

Konzept – Flüchtlingssozialarbeit im Landkreis Hameln-Pyrmont

Stand Mai 2016

(Wenn im Folgenden das Wort Flüchtlinge genutzt wird, handelt es sich um Menschen, die nach dem Niedersächsischen Aufnahmegesetz einer Gemeinde zugewiesen worden sind.)

Einleitung

Der Anstieg der Flüchtlingszahlen in Deutschland und somit auch im Landkreis Hameln-Pyrmont hat zu der Entscheidung geführt, ein Team für die Flüchtlingssozialarbeit zu gründen. Dies wird seit dem 01.10.2015 aufgebaut und sukzessiv mit personellen Ressourcen bestückt. Die Flüchtlingssozialarbeit des Landkreises soll für die ankommenden Menschen und Familien eine erste praktische Lebensorientierung sicherstellen, Flüchtlingshilfen koordinieren und Kommunen im Willkommensmanagement unterstützen.

Leitziele

- Flüchtlinge sind in die Gesellschaft inkludiert
- Das Zusammenleben mit den Flüchtlingen in der Gesellschaft bereichert den Landkreis sowie die Flüchtlinge selbst
- Die Flüchtlinge haben Selbsthilfekompetenzen erlangt

Zielgruppe

- Flüchtlinge, die den kreisangehörigen Städten und Gemeinden aus Erstaufnahmeeinrichtungen zugewiesen werden
- Flüchtlinge, die den Städten und Gemeinden des Landkreises Hameln-Pyrmont zugewiesen wurden
- Menschen, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren

Handlungsziele, Maßnahmen

1. Handlungsziel:

Die Flüchtlinge werden in ihrer neuen Wohnumgebung willkommen geheißen.

Die Flüchtlinge sind von Anbeginn an über die örtliche Infrastruktur informiert.

Die Flüchtlinge nehmen zeitnah an Integrationsmaßnahmen teil.

Maßnahmen:

- Gespräche mit allen Flüchtlingen innerhalb der ersten drei Tage in ihren Wohnungen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, um u.a. Informationen über die gesundheitliche und schulische Situation aller Familienmitglieder und die „Familiengeschichte“ zu bekommen und gleichzeitig den Flüchtlingen Informationen zu ihrem neuen Lebensort zu geben. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Abfrage bzw. Einschätzung, ob Hilfe durch ehrenamtliche Helfer/innen gewünscht ist.

- Vernetzung und Kooperation mit den einzelnen Städten und Gemeinden beim Zuzug der Flüchtlinge
- ggfs. Organisation von Terminen bei Ärzten/-innen, Hebammen, Behörden etc.
- Organisation, dass Flüchtlinge über 21 Jahre (die unter 21-jährigen sollen die allgemeinbildenden bzw. Berufsschulen besuchen) nach spätestens 3 Monaten an einem Deutschkurs (z.B. VHS, ehrenamtliche Deutschkurse) teilnehmen.
- Unterstützung der Flüchtlinge mit dauerhafter Bleibeperspektive bei der frühzeitigen Kontaktaufnahme mit der Agentur für Arbeit, um möglichst zeitnah in geförderte Integrationskurse zu kommen, die Anerkennung von Berufsabschlüssen zu klären und in Praxi, Ausbildung bzw. Arbeit vermittelt zu werden
- Vermittlung von Integrationslotsen/-innen bzw. ehrenamtlichen Helfern/-innen in die Flüchtlingsfamilien, wo dies gewünscht bzw. notwendig ist.
- Schaffung und Übergabe einer mehrsprachigen und teilweise sprachfreien Erstorientierung (Welcome-Mappe mit Informationen zu Infrastruktur, Informationen zum gemeinsamen Wohnen, Handlungsanweisung für Arztbesuche etc.) zur schnellen und lebenspraktischen Hilfe ankommender Flüchtlinge
- Sprechzeiten für Flüchtlinge in den Städten und Gemeinden
- durch Sprachmittler/-innen begleitete bedarfsgerechte Informationsveranstaltungen für Flüchtlinge, z.B. zum Bildungssystem, Vereinsstrukturen vor Ort, kulturelle Gepflogenheiten, Mülltrennung etc.
- Unterstützung der Flüchtlinge beim Verfahren zum Familiennachzug

2. Handlungsziel:

Ein gestärktes Netzwerk an Ehrenamtlichen im Landkreis Hameln-Pyrmont steht zur Unterstützung in der Arbeit mit den Flüchtlingen zur Verfügung.

Die Hilfsstellen sind miteinander vernetzt und ein transparenter Informationsfluss, sowie eine Übersicht über alle Angebote und Hilfsorganisationen im Landkreis bestehen.

Maßnahmen:

- Akquise, Aufbau und Pflege eines ehrenamtlichen Sprachmittlerdienstes, sowie eines Pools an Integrationslotsen/-innen und ehrenamtlichen Deutschkursleitern/-innen
- Durchführung von regelmäßig stattfindenden Integrationslotsen-Treffen mithilfe von fachlicher Fallberatung
- Sprechzeiten für Ehrenamtliche für Beratung und Unterstützung mit praktischen Handlungsstrategien bei der Betreuung von einzelnen Flüchtlingen in den Städten und Gemeinden
- Planung und Durchführung von Thementagen und Foren für ehrenamtliche Helfer/-innen
- fachliche Begleitung von örtlichen und themenbezogenen runden Tischen in Kooperation mit den Städten und Gemeinden
- Koordinierung und ggfls. Aufbau von bedarfsgerechten Angeboten und Netzwerken in Kooperation mit den einzelnen Städten und Gemeinden
- Initiierung und Begleitung beim Aufbau von Begegnungstreffen/-cafés (wenn noch keine vorhanden sind)

3. Handlungsziel:

Jeder Krisenfall hat nach Kenntnisnahme innerhalb von einer Woche Zugang zum Beratungssystem der Flüchtlingssozialarbeit bekommen.

Maßnahmen:

- Flüchtlinge und Ehrenamtliche erhalten kompetente Beratung in Konflikt- und Krisensituationen
- Sozialpädagogischer Einsatz zur Intervention bei Konflikten im Sozialraum
- Vermittlung zwischen Konfliktparteien (z.B. Vermieter, Flüchtlinge)
- bei Bedarf Vermittlung in soziale Hilfesysteme (ASD, Sozialamt, Hilfsorganisationen etc.)

4. Handlungsziel:

Durch eine sozialpädagogische Begleitung in speziellen Projekten für Flüchtlinge im Landkreis Hameln-Pyrmont ist die Integration der Flüchtlinge gewährleistet.

Maßnahmen:

- bei Bedarf Entwicklung von Konzepten zur Unterbringung von Flüchtlingen in größeren Wohneinheiten
- sozialpädagogische Betreuung im Wohnheim für besonders schutzbedürftige Frauen und ihre minderjährigen Kinder aus dem Irak in Hessisch Oldendorf:
 - ✓ Erstorientierung geben
 - ✓ sozialpädagogische Settings/ Erstgespräche mit den Frauen zur Bedarfsklärung
 - ✓ Klärung gesundheitlicher Bedarfe und ggfs. Vermittlung von Ärzten/-innen und Therapeuten/-innen
 - ✓ Vermittlung von Ehrenamtlichen, Initiierung von Patenschaften
 - ✓ Projekte initiieren, z.B. Erste-Hilfe-Kurs, Malen und Tanzen zur Entspannung, Polizeistation kennenlernen
 - ✓ Vernetzung des Projektes mit der Nachbarschaft
 - ✓ Vorbereitung auf eigenständiges Leben in einer eigenen Wohnung
 - ✓ Förderung der sozialen und schulischen Integration der Kinder
 - ✓ Förderung der beruflichen Integration der Flüchtlinge
 - ✓ Öffentlichkeitsarbeit
- sozialpädagogische Begleitung des Englischen Viertels (BIMA Projekt) in der Nordstadt von Hameln
 - ✓ Quartiersmanagement: u.a. Beteiligungsmanagement, Initiierung eines Bewohner/-innenrates, Entwicklung gemeinsamer Handlungsansätze für ein verträgliches Miteinander und die Weiterentwicklung des Quartiers
 - ✓ Gemeinwesenorientierte Ansätze zur Integration aller Bewohner/-innen des Quartiers
 - ✓ Projektinitiierung, z.B. eines Cafés, Künstlerateliers, Kinderbetreuung
 - ✓ Schaffung eines guten Miteinanders zwischen den unterschiedlichen Bewohnern/innen des Englischen Viertels (Flüchtlinge, Familien, Studierende und Nachbarschaft)
 - ✓ Vermittlung von Ehrenamtlichen, Initiierung von Patenschaften
 - ✓ Initiierung/Vermittlung von niederschweligen, integrationsfördernden Hilfen, wie z.B. frühzeitig ansetzende Sprachkurse
 - ✓ Förderung der sozialen und schulischen Integration der Kinder
 - ✓ Förderung der beruflichen Integration der Flüchtlinge
 - ✓ Öffentlichkeitsarbeit

Die Ziele und Maßnahmen werden den sich ständig ändernden Bedarfen und Gegebenheiten in den einzelnen Städten und Gemeinden angepasst.

Aufstellung

Um die Aufgaben der Flüchtlingssozialarbeit laut diesem Konzept durchzuführen, werden 8,0 Vollzeitäquivalente an Personal vorgehalten.

Dazu kommen drei Vollzeitstellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes.

Neben einer regionalen Zuständigkeit für die einzelnen Städte und Gemeinden wird es auch eine inhaltliche Zuständigkeit für die überregionalen Aufgabenstellungen geben.

Die Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeiter/-innen der Flüchtlingssozialarbeit obliegt der Teamleitung der Stabstelle Migration und Teilhabe.

Qualitätsentwicklung

Dieses Konzept wird regelmäßig, mindestens einmal jährlich, überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt, um den Bedarfen der Flüchtlinge und der Ehrenamtlichen gerecht zu werden.

Alle entwickelten Dokumente aus dem Bereich der Flüchtlingssozialarbeit (z.B.

Sprachmittler/innen, Deutschkursleiter/innen) und die Welcome-Mappe werden regelmäßig aktualisiert und der aktuellen Bedarfslage angepasst.

Landkreis Hameln-Pyrmont
Flüchtlingssozialarbeit
Süntelstraße 9
31785 Hameln
E-Mail: fluechtlingssozialarbeit@hameln-pyrmont.de

gez. Karin Düsing (Teamleitung Migration und Teilhabe)